

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 102.

Samstag den 25. December

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher haben spätestens bis zum 28. d. Mts. hieher anzuzeigen:

1) Wie viele Güterveränderungen seit dem 1. Juli d. J. vorgekommen sind, und wie viele Parzellen hiedurch neu entstehen?

2) Wie viele Messurfunden zu derartigen Veränderungen bis jetzt beigebracht, oder wie viele noch nicht gefertigt sind und also noch ausstehen.

Den 20. Dezember 1858.

Königl. Oberamt:

Haberlen.

Forstamt Reichenberg.

Revier Winnenden.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

Aus dem Staatswald Hohenräusch kommen zum Verkauf im Aufstreich

am Mittwoch den 29. Dezember 1858.

309 Nadelholzstämmen in 63 Loosen, zu Bauholz und Leicheln tauglich, 20 bis 65' lang, 5 bis 11" mittl. Durchmesser;

168 Stück Nadelholzstangen, für Wagner u. zu Hopfenstangen tauglich.

Am Donnerstag den 30. Dezember 1858.

1¹/₂ Klafter aspene Scheiter und Prügel,

4¹/₂ Klafter Nadelholz Scheiter und Prügel

100 Stück birkenne Wellen,

2758 Stück aspene Wellen,

323 Stück Nadelholz Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag auf der Straße von Winnenden nach Waiblingen.

Reichenberg, den 22. Dezember 1858.

R. Forstamt.
Besserer.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Kleinkinderschule.

Am Dienstag Nachmittag den 28. d. Mts. wollen wir den Kindern in ihrem Schullokal eine Christfreude bereiten, wozu wir die Eltern und Wohlthäter der Anstalt freundlich einladen; Gaben für die ärmere Kinder nehmen die Unterzeichneten dankbar in Empfang. Zugleich verbinden wir damit die Mittheilung: daß unsere Rechnung pro. 1858. abermals ein Deficit nachweist, daher wir uns erlauben diese Anstalt auch ferner der Theilnahme aller Kinderfreunde angelegentlichst zu empfehlen.

J. Bunz.

G. Pfander.

C. Sahler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Das Verabreichen von Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken, ebenso von Pfefferlöhnen ist auch heuer wieder, wie schon seit vielen Jahren gänzlich abgeschafft, wovon das Publikum hiedurch benachrichtigt wird —

Die Mitglieder des
hiesigen Handelsstandes.

Waiblingen.

Empfehlung.

Für Weihnachten empfehle ich zu äußerst billigen Preisen unter Garantie: silberne Anker- Zylinder- Spindel- u. Zimmer-Uhren in verschiedenen Formen- alle Gattungen Brillen, in Schildkrot, Horn, Silber und Stahl gefaßt, Vorngeten, Barometer und Thermometer, Reißzeuge und Portemonnaie und sehe gefl. Zuspruch entgegen.

Chrn. Dypenländer.

200 fl. sind sogleich auszuleihen durch
Christian Pfander,
Seifenfieder.

Reklarrequis. (Geld-Dffert.)

300 fl. Pflugschaffs-Geld hat auszuleihen

Daniel Haifch.

Waiblingen.

Einen gebrauchten unbedeckten Charabant, 4 sitzig, hat aus Auftrag zu verkaufen
M. Ottenbacher, SchmidMst.

Waiblingen.

1 Paar Ringspann-Ketten werden zu kaufen gesucht durch
M. Ottenbacher,
SchmiedMeister.

Waiblingen.

Reines SchweineSchmalz ist wieder zu haben bei
F. Bloß,
Faschnere-Meister.

Zu Christgeschenke wird angelegentlich empfohlen, und in der R. F. Buchschen Buchdruckerei zu haben:

Kommt zu Jesu, Alle die ihr mühselig und beladen seid.

Aus dem Englischen des Gottesgelehrten
Newman Hall

Preis hübsch in Umschlag geb. 16 fr.

Diese Schrift hat in einer kurzen Reihe von Jahren in England einen Absatz von etwa 1 Million Exemplare erlangt, weshalb sie auch bei uns Allen, denen das Heil ihrer Seele am Herzen liegt, willkommen sein dürfte, zumal die deutsche Bearbeitung so gut gelungen ist, daß sie dem Original nicht nachsteht. Um die Bedeutung dieses Büchleins darzutun, folgt hier das Inhaltsverzeichnis.

Herr, schenke uns den heiligen Geist.

Göttliche Ermunterung. Komm zu Jesu. Komm zu Jesu. Warum soll ich zu Jesu kommen? komm, und bitte um Vergebung deiner Sünden. Komm, um den Zorn Gottes zu versöhnen. Die Hölle wartet auf den Sünder, deshalb kommt, um davon erlöst zu werden. Komm, um des Friedens deiner Seele willen. Komm, und bitte um ein neues Herz. Komm, um die Vorrechte und Freuden der Kindschaft zu empfangen. Komm — damit du des Himmels gewiß seiest. Wer ist Jesus? Jesus ist Gott. Jesus ist Mensch. Jesus ist der Heiland aller Sünder. Jesus ist der einzige Erlöser. Jesus ist der liebevollste Erlöser. Jesus wird unser Richter sein. Wo ist Jesus. Wie kann ich zu Jesu kommen. Komm zu Jesu im Gebet. Komm zu Jesu in der Hoffnung der Erhörung des Gebets. Komm im Glauben zu Jesu. Komm zu Jesu als Sünder — so wie du bist. Ich bin so wie ich bin, nicht werth, daß ich zu Jesu komme. „Aber ich fürchte, daß ich nicht zu den Auserwählten gehöre.“ Der wahre Glaube fehlt mir. Komm! Alle zu Jesu, die ihr noch jung seid. Komm zu Jesu, die ihr älter, und ihr, die ihr alt seid. Komm zu Jesu, ihr Abtrünnigen. Komm zu Jesu, verzweifelter Sünder. Komm zu Jesu, ihr sorglosen Sünder. Komm heute noch zu Jesu, weil es euch morgen schwerer wird. Komm heute noch zu Jesu; denn morgen könnte es zu spät sein. Wenn du nicht zu Jesu kommst, so müßt du unkommen. Ja ich will zu Jesu kommen. Versprechen des Herrn Jesu für Alle, die um Seine Hilfe stehen und zu Ihm kommen.

Ludwigsburg.

Da wir die Preise unserer Mineral-
Öl-Lampen in allen Gattungen in
Folge vortheilhaften Einkaufs und neuen
zweckmäßigeren Einrichtungen bedeutend
ermäßigt haben und der Vorzug dieser
Lampen nicht nur des schönen Lichtes
sondern auch der Billigkeit wegen allge-
mein anerkannt wird, so empfehlen wir
Solche hiemit bestens

H. Mergenthaler u. Comp

Gott.

Ob ein Gott im Weltall walle,
Ob nicht Zufall, Fall und blind,
Ueber Menschen-Schicksal schalte? —
Ob wir auch unsterblich sind? —

Würmchen in dem Wassertropfen!
Blickst empor zum Sternenlicht,
Fühlst deines Pulses Klopfen,
Aber weiter siehst du nicht! —

Stäubchen in den Sonnenstrahlen!
Sprich, wo ist des Raumes Ziel? — —
Nenne mir der Jahre Zahlen,
Bis der Hammer niederfiel? — —

Kannst du nicht den Blick entsenden
In die unermess'ne Fern' — —
Messen nicht der Welten Enden,
Lüften nicht der Erde Kern? —

Hemmen nicht des Erdballs Flügel? —
Binden nicht der Blitze Strahl? —
Lähmt ein kleiner Nasenhügel
Deine Riesenspläne all? —

Kannst du nicht dem Halm gebieten,
Dass er aus der Erde schießt? —
Und den Blumen, dass sie blüh'n? —
Und dem Zweige, dass er sprießt? —

Und dem Falter, dass er schwebt
Auf des Blattes grünem Rand,
Oder träufeln in die Rebe
Nektar mit der Schöpferhand?

Kannst du kein Atom vom Staube
An des Daseins Leuchte zieh'n?
D so sink' hin und gläube

Alles dieß geschieht durch Ihal

Waiblingen. Meine obere Wohnung
bestehend in Wohnung, Schlafgemach, Küche
geschlossene Bühnenkammer, hat sogleich oder
bis Lichtmess 1859. zu vermieten

Jakob Pfander der Untere.

Waiblingen.
Neufilber Eß- und Kaffelöffel habe ich
wieder eine Sendung erhalten und kann sol-
che billig abgeben.

G. F. Vauber,
Flaschner.

Engeldasein.

Wenn in der Wiege Kindlein ruht,
Bewacht von mütterlicher Hut;
Dann ist ein Engel auch dabei,
Zu hüten diese Zwei.

Wenn Knabe wild durch Alles springt,
Auf Klippen und auf Höhen dringt,
Umschwebt ihn eines Engels Hand,
Für ihn herabgesandt.

Des Jünglings Liebe mit Gesang
Ein Engel grüßt, und Flötenklang!
Damit die Liebe göttlich sei
Und segensvoll für Zwei.

Bedrängt den Mann der Pflichten Schaar,
Dem stellt sich auch ein Engel dar,
Und über des Geschicks Schweiß
Streicht seine Hand gar leis.

Dem Greise zwei sind zugestellt
Für diese und für jene Welt.
Der Eine lenkt den schwachen Tritt
Und gehet immer mit.

Der Zweite flüstert Molodie'n,
Wie sie im Geistesreiche blüh'n,
Und drückt zu seiner Grabesruh
Das müde Aug' ihm zu.

Und De r ihn einst erwecken muß
Mit seiner Liebe warmem Kuß,
Und bringen ihm die Ehrentracht,
Des Lebens verklärte Pracht. —

V e r s c h i e d e n e s.

Das Journal de l'Aisne erzählt, daß vor einiger Zeit im Dorfe Es.. im Arrondissement von Chateau-Thierry eine Hochzeit gefeiert werden sollte. Die Vorbereitungen zum Feste waren in vollem Gange, und im Backofen loderte bereits das Feuer zu den üblichen Hochzeitkuchen, als ein böser Nachbar des künftigen Schwiegervaters, der sich ärgern mochte, daß er nicht eingeladen worden, den Bräutigam bei Seite nahm und ihm zurannte: „Ludwig, glaubst du, daß dir die im Ehe-Contracte zugesagte Summe Geldes sofort nach der Hochzeit ausbezahlt wird? Du irrst, denn der Schwiegervater hat kein Geld.“ Der Bräutigam, wie vom Blitze getroffen, lief sofort zum künftigen Schwiegervater und verlangte sofortige Auszahlung des Geldes, wobei er sogar mit Nichtheirathen drohte. „Du hast also wenig Vertrauen zu mir?“ entgegnete nach einigem Zögern der Schwiegervater. „Komm und sieh!“ Und dabei schloß er einen Schrank auf und zeigte dem Ungeheueren hundert Pfeiler, von Fünffrankensücken aufgestapelt. „Jetzt höre,“ begann der Schwiegervater ernst, „ich merke, daß du mein Geld mehr liebst, als mein Kind; die Vorbereitungen zur Hochzeit sind nun bald fertig; wir wollen es unter uns gut schmecken lassen. Was dich betrifft, so hast du dir einen stattlichen Kuchen eingerührt, den kannst du mitnehmen und die Thür fest hinter dir zumachen, um meine Schwelle nie wieder zu betreten. Meine Tochter soll einen Anderen heirathen, und damit Punktum.“ Dem jungen Manne blieb keine andere Wahl als sich zurückzuziehen.

S i n n s p r u c h.

Warten! Hoffen! wichtige vielbedeutende Worte, sie füllen das halbe Erdenleben aus. Oft spät tagt unsern Wünschen erst der Erfüllungsmorgen, und selbst dann bleibt die Wirklichkeit hinter der Erwartung zurück, indem jedes irdische Verhältniß das Gepräge der Mangelhaftigkeit trägt. Dauerndes Glück gibt nur der innere Friede, erzeugt durch Glaube und Tugend. Dieser Glaube, er gehe siegreich durch alle Wechselfälle des Lebens, die Hoffnung, an welcher er erstarkt, blüht in ewig jugendlicher Schöne, die Frucht erwartet er jenseits der Gräber. —

Arbeit ist die wahre Quelle der Zufriedenheit! Sich das Zeugniß geben zu können: deiner Hände Fleiß stiftete Nutzen, ist schon an und für sich ein beseligendes Gefühl; dazu kommt noch die Zerstreuung, welche die Thätigkeit bietet, indem durch die Aufmerksamkeit, die wir den Geschäften widmen, unsre Gedanken von Manchem trüben Verweilen auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft abgerufen werden.

Je einfacher unsre Lebensweise ist, desto schneller vergeht die Zeit. Unter der Arbeit beflügeln sich die Stunden, welche wir jener widmen.

A u f r i c h t i g k e i t.

Aufrichtigkeit und treuer Sinn
Führt stets zum rechten Ziele hin;
Wer schlechter handelt als er spricht,
Verdient Gottes Liebe nicht;
Denn treu zu scheinen, falsch zu sein,
Das heißt — den Namen „Mensch“ entweihn.

Z w e i s y l b i g e C h a r a d e.

(Für den Neujahrsabend.)

Im steten Ablauf aller Dinge
Gibt sich die erste Sylbe kund;
So auch für jegliche Erscheinung.
Ist sie ein Unterscheidungsgrund.
Um die Erscheinungen zu trennen,
Die in der ersten völlig gleich,
Müßt ihr die zweite Sylbe nennen,
Nur umgekehrt! sie ist um euch.
Sylvester hat auch heut auf's Ganze,
Ein ew'ges Siegel aufgedrückt.
D möcht' es sein im Horentanze,
Daß Keiner reuvoll darauf blickt.

J. E. R.

W a i b l i n g e n.

Montag Abend Bürger-Verein bei
Kienzle zum Adler,

W a i b l i n g e n

Am Christfest, Morgens, wird auf dem
Thurme der Choral abgelassen:

„Hallelujah! denn uns ist heut x.“

M i t t a g s:

„Allein Gott in der Höh' sei Ehr x.“

Wegen den Christfeiertagen erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von H. Fr. W. aus Waiblingen.